

An alle fortschrittlichen Menschen sowie Menschenrechtsorganisationen

Seit 27 Jahren regiert das Islamische Regime im Iran. Auf der Tagesordnung dieser Regierung stehen Verfolgung, Folter, Hinrichtungen und Menschenrechtsverletzungen. Eines der schlimmsten Kapitel des Islamischen Regimes Iran war der Krieg mit dem Irak, der ca. 2 Millionen Todesopfer und Zehntausende Verletzte forderte. Terror, Folter und Hinrichtungen iranischer Oppositioneller im In- und Ausland gehörten von Anfang an zu den mörderischen Aktivitäten des Islamischen Regimes, die mit äußerster Brutalität durchgeführt wurden.

Die wirtschaftliche und politische Lage im Iran wird von Tag zu Tag schlechter. Einerseits leidet der größte Teil der iranischen Bevölkerung unter der hohen Teuerungsrate und es herrscht weit verbreitete Armut. Andererseits fehlt jede Freiheit und Demokratie. Diejenigen, die gegen die miserable wirtschaftliche Lage und die Unterdrückung protestieren und sich für bessere Lebensbedingungen und Freiheit einsetzen, werden in Gefängnisse gebracht und müssen mit langjähriger Haft, Folter und Todesstrafe rechnen.

Das Islamische Regime im Iran, das ein antidemokratisches und mittelalterliches Regime ist, steht es allen menschlichen und freiheitlichen Vorstellungen und Ideen entgegen. Das iranische Volk, das unzählige Opfer zu beklagen hat, kämpft weiterhin fest entschlossen gegen diese verbrecherische Regierung des Islamischen Regimes Iran. Täglich stürmen die Menschen im Iran auf die Straßen und setzen sich damit für die Freiheit, Demokratie und die Menschenrechte ein. Mit diesen Protesten bringen sie es zum Ausdruck, dass sie das Regime und sein System nicht länger akzeptieren werden. Täglich nimmt dieser Protest zu, der zuerst von der iranischen Studentenbewegung am 8. Juli 1999 ins Leben gerufen wurde. Die Studenten versuchten es, den Machthabern gegenüber mit Mut und Zivilcourage ihre politischen Forderungen durchzusetzen. Trotz der Unterdrückungen, Schläge, Verletzungen, Verhaftungen und sogar Erschießungen von Demonstranten setzen die Studenten, Intellektuellen, Frauen und Jugendlichen ihre Protestaktionen dennoch fort. Ungeachtet der Einschüchterungspolitik des

iranischen Regimes haben sich diese Proteste noch verstärkt und breiten sich inzwischen landesweit aus.

Diese iranische Protestbewegung ist eine selbstständige, unabhängige Bewegung, die seit Jahren unterdrückt worden ist. Tag für Tag formuliert sie ihren Protest gegen das Regime neu. Das Islamische Regime versucht es, mit der Verleumdung und Unterdrückung diese Protestbewegung im Keim zu ersticken. Aber, der Mut und die Entschlossenheit lassen sie den Kampf fortsetzen und es zeigt sich, dass der Anfang vom Ende des Islamischen Regimes gekommen ist. Ich unterstütze die Forderungen des iranischen Volkes nach der Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit sowie insbesondere nach der Freilassung aller politischen Gefangenen, denen sie mit ihren Protestbewegungen im ganzen Land Iran Ausdruck verleihen. Ich setze mich für die Erlangung der Freiheit und Demokratie im Iran ein und möchte dies hiermit zum Ausdruck bringen.

Nach außen hin unterstützt die Islamische Republik Iran den weltweiten extremistisch- islamistischen Terrorismus. Seit Jahren strebt das Islamische Regime die Herstellung der Atombombe an. Im Lande herrschen weiterhin die Repressionen, die Missachtung der Menschenrechte, Armut, Korruption und Prostitution. Diese Missstände führen dazu, dass zahlreiche politische Aktivisten aus dem Iran flüchten.

Die Asyl- bzw. Ausländerpolitik Deutschlands darf nicht durch die außenpolitischen Maßnahmen des Regimes Irans sowie die Aktivitäten des iranischen Geheimdienstes beeinträchtigt werden. Die deutsche Presse „schweigt“ in ihrer Berichterstattung über die Iranpolitik, „übersieht“ die Wahrheit und stellt die „Reformlügen“ der Islamischen Republik Iran in den Vordergrund. Ich fordere alle demokratischen, fortschrittlichen Menschen und Organisationen auf, sich von dieser mörderischen Politik zu distanzieren, das barbarische Regime der Islamischen Republik Iran zu verurteilen und sich mit dem heldenhaften Kampf des iranischen Volkes zu solidarisieren.

Nur ein Sturz des Islamischen Regimes kann zum Wohlergehen des iranischen Volkes führen. Für dieses Ziel setze ich mich gemeinsam mit dem iranischen Volk ein und werde mich auch in Zukunft einsetzen. Ich werde für die Freiheit

und die Menschenrechte im Iran weiter kämpfen. Ich sehe es als eine meiner wichtigsten Aufgaben ein, die giftige und verlogene Propaganda des Islamischen Regimes Iran im Ausland bzw. in Deutschland anzuprangern. Das Islamische Regime versucht es, durch diese tagtägliche verlogene Propaganda ihre Politik zu rechtfertigen und es zeigt dem Ausland gegenüber ein falsches Gesicht. Im Iran gibt es zur Zeit nach den Einschätzungen von „Amnesty International“ Zehntausende politische Häftlinge. Das Islamische Regime unter Khatami versucht es, in dem Iran und der Weltöffentlichkeit alle barbarischen Handlungen zu vertuschen. Khatami, der seit 1998 regiert und unter anderem die Unterstützung der europäischen Regierungen genießt, redete von den „Reformen“ und sagte es, dass im Iran eine neue Ära anbrechen werde. Ich weiß es genau, dass Khatami und das Unrechtsregime niemals von den Verletzungen der Menschenrechte des iranischen Volkes ablassen werden. Khatamis Reformen, die gewisse Annäherungen an zivilisatorische Werte und Verbesserung der Lebensqualität der iranischen Bevölkerung vorgeben, sind nur Hindernisse für wirkliche, grundlegende Änderungen des politischen Systems.

Nieder mit der Islamischen Republik Iran!

Es lebe internationale Solidarität mit dem iranischen Volk!

Homayon Sadri